

Sehr geehrte Damen und Herren des Netzentwicklungsplanes!

Gegen die Art und Weise, wie der Netzentwicklungsplan konzipiert ist und wie das zukünftige Stromverteilungsnetz in Deutschland aussehen soll, habe ich grundsätzliche Bedenken. Auf Einzelheiten des vorliegenden umfangreichen Planes möchte ich deshalb nicht eingehen, sondern nur diese grundsätzlichen Einwände und Forderungen formulieren und begründen.

Es ist deutlich zu erkennen, dass die Planer weiterhin von einer mit Schwerpunkt zentralen Stromversorgung ausgehen (Offshore-Windparks), obwohl die dringende Entwicklung hin zu Erneuerbaren Energien eigentlich eine betont dezentrale Stromversorgung zur Folge haben muss.

Die Behauptung, "Der Netzausbau ist elementarer Bestandteil eines Gelingens der Energiewende." (aus Ergebnisse+Überblick, S.41) ist willkürlich und macht deutlich, unter welcher falschen Prämisse man diese Aufgabe begonnen hat. Vereinfacht dargestellt sollen lediglich Kohle- und Atomkraftwerke durch Windkraftwerke ersetzt werden und da diese "unglücklicherweise" auf See geplant sind, will man nun durch Nord-Süd-Trassen möglichst ganz Deutschland an diese Lieferanten anbinden.

Die erneuerbaren Energiequellen (Sonne, Wind, Biogas etc.) treten alle dezentral auf, mal stärker, mal weniger, aber überall und nie "gebündelt" an "zentralen" Orten.

1.

Was tatsächlich benötigt wird, sind nicht zentrale Offshore-Windanlagen und "Stromautobahnen" sondern höchstens einzelne "Stromlandstraßen", mit denen über das Land verteilte kleine dezentrale Energieproduzenten miteinander verbunden werden, sofern sie nicht ohnehin schon am bestehenden Netz angeschlossen werden können. (Zwar liefern Offshore-Windanlagen mehr Strom wegen des beständigeren Windes, aber die Bau- und Unterhaltskosten sind wegen der Seelage erheblich höher, so dass eine deutlich bessere Effizienz nicht wirklich erreicht wird.) Die vorliegenden Konzepte dienen ausschließlich einer unnötigerweise künstlich erzeugten zentralisierten Stromerzeugung in der Hand weniger Konzerne.

2.

Wir brauchen im Gegenteil einen Ausbau der dezentralen Energieversorgung mit Hilfe der Erneuerbaren Energien und schnellstmöglich die Ausstattung der vorhandenen Leitungsnetze mit "intelligenter" Technik, damit die Lenkung und der Verbrauch des produzierten Stromes tatsächlich optimiert werden kann. Beispiele für solche Optimierungen sind ausreichend vorhanden und sollen hier nicht im Einzelnen erläutert werden.

3.

Grundsätzlich sind darüber hinaus neue Speichertechnologien zu erforschen und mit Hochdruck zu entwickeln, damit langfristig (2032) auch auf schnell regelbare Gaskraftwerke immer mehr verzichtet werden kann.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.